Mitteilungsvorlage
Nr. 204/2025

[X] öffentlich [ ] nicht öffentlich

Liegenschaften, Gemeinde- und Strukturentwicklung
Lucia Blender
02463/9954-211
lucia.blender@titz.de

Fachbereichsleitung: Michael Biermanns

Datum: 12.11.2025

Errichtung eines Sportheims in der Ortschaft Rödingen;
hier: Prüfung wirtschaftlicher, innovativer und nachhaltiger Realisierungsalternativen

Empfehlung:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Termin	Beratungsfolge
02.12.2025	Planungs-, Umwelt-, Gemeinde- und Strukturentwicklungsausschuss
11.12.2025	Rat

Sachverhalt

Die Verwaltung der Landgemeinde Titz prüft aktuell verschiedene wirtschaftliche Möglichkeiten zur Errichtung eines Sportheims im Ortsteil Rödingen. Die Ortschaft nimmt bekanntlich neben Jackerath im Rahmen des Strukturwandels in der Landgemeinde Titz eine besondere Rolle ein, da sie an der geplanten Entwicklungsachse von der Sophienhöhe über Rödingen, Ameln, Titz und Jackerath liegt. Aufgrund der Entwicklungen im Rahmen des Strukturwandels sind hier in den kommenden Jahren besondere Entwicklungen zu erwarten, die auch außerhalb der Gemeinde Beachtung finden werden.

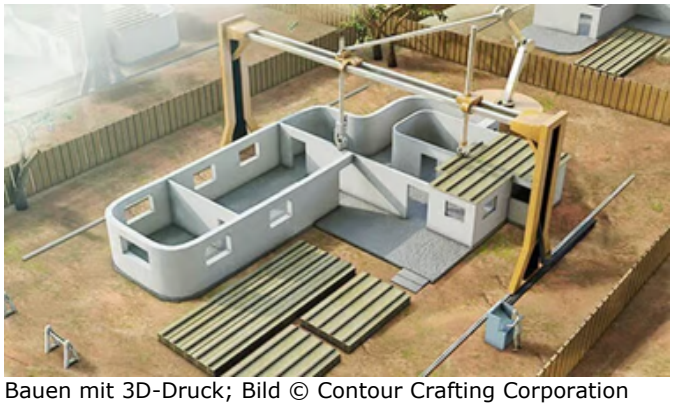
Vor diesem Hintergrund soll die Planung des Sportleims nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgen, sondern auch Innovation und Nachhaltigkeit berücksichtigen, ohne die Funktion und den Zweck des Gebäudes zu vernachlässigen.



Quelle: kommunalclick24.de

Die Verwaltung prüft daher, ob und in welcher Form Fördermittel aus dem Strukturwandel oder anderen Quellen eingesetzt werden können. Hierzu zählen insbesondere Programme wie: STARK-Programm, KoMoNa sowie die Klimaanpassung Rheinisches Revier.

Parallel dazu werden innovative Architektur- und Bauideen wie der Einsatz von 3D-Druck im Bauwesen, Holz- und Hybridbauweisen, Smart-Building-Technologien, Lebenszyklusbetrachtung mit Faktor-X oder kreislaufgerechtes Bauen untersucht. Um das Gebäude nachhaltig und energieeffizient zu gestalten, werden daher Optionen wie die Realisierung als Plusenergie-Gebäude, die Nutzung von Gründächern und Regenwassermanagement sowie der Einsatz von Batteriespeichern in die Prüfung einbezogen. Auch soziale Innovationen wie multifunktionale Räume und eine inklusive Architektur sollen berücksichtigt werden.



Bauen mit 3D-Druck; Bild © Contour Crafting Corporation



Foto: Home Power Solutions/Weber-Haus

Das Projekt soll sich an den förderfähigen Visionen im Rheinischen Revier orientieren. Dazu gehören experimentelle Bauweisen mit neuen Technologien und Materialien, Klimaanpassungskonzepte wie Gründächer oder Schwammstadt-Prinzipien sowie Energieprojekte mit modernen Speichertechnologien.

Die Verwaltung wird die genannten Aspekte prüfen und dem Rat möglichst bald eine detaillierte Entscheidungsgrundlage vorlegen. In Hinblick auf die aktuelle Haushaltslage wird bei der weiteren Betrachtung möglicher Varianten gleichwohl die Wirtschaftlichkeit sowie die Funktionalität im Vordergrund stehen.

Haushaltsrechtliche Stellungnahme

Sachverhalt enthält finanzielle Auswirkungen	☐ ja	☒ nein
Kämmerer ist einverstanden	☐ ja	☐ nein

Jürgen Frantzen